

PRESSEMITTEILUNG

Studierendenprojekte zeigen, wie Unternehmen den digitalen Wandel verantwortungsvoll gestalten können

Finalprojekte der Digital Future Challenge 2020 in Publikation veröffentlicht

München/ Berlin, 15. Juli 2020. Mit der Leitfrage, was Unternehmensverantwortung im und durch den digitalen Wandel bedeutet, startete 2019 der Wettbewerb „Digital Future Challenge“. Über 230 Studierende an knapp 70 Lehrstühlen nahmen teil. Dafür lieferten Unternehmen, NGOs und Forschungseinrichtungen konkrete Fallbeispiele aus der Praxis, die die Studierenden frei zur Bearbeitung wählten. Im Ergebnis entstanden u. a. Lösungsansätze, die den Datenschutz transparenter und verständlicher machen sollen, eine Lernumgebung, die schon Kindern und Jugendlichen notwendige Digitalkompetenzen vermittelt oder eine Plattform zur Steuerung des persönlichen Datenflusses. Alle Final- und Gewinnerprojekte erscheinen nun in einer Publikation, die Studierenden, Unternehmen, Führungskräften und Wissenschaft Einblicke und Beispiele über die breiten Anwendungsfelder einer „Corporate Digital Responsibility“ (CDR) gibt.

Staatsministerin Dorothee Bär betont Relevanz der digitalen Unternehmensverantwortung

In der Politik rückt das noch junge Thema CDR zunehmend auf die Agenda. Staatsministerin Dorothee Bär begleitete den Wettbewerb als Schirmherrin und Jurymitglied: „In Zeiten der digitalen Transformation muss auch unternehmerische Verantwortung neu gedacht werden“, so Bär. „Diese außergewöhnliche Challenge hat es geschafft, Universitäten und Hochschulen mit Unternehmen und Politik zusammenzubringen, um gemeinsam Zukunft zu gestalten. Besonders freut mich dabei, dass junge Menschen und ihre Ideen im Fokus stehen und bei ihnen damit gleichzeitig ein Bewusstsein für Unternehmensverantwortung geschaffen wurde, immerhin sind sie die kommende Führungsgeneration“.

Die Digital Future Challenge wurde gemeinsam von der Deloitte-Stiftung und der Initiative D21 mit dem Ziel durchgeführt, eine interdisziplinäre und praxisorientierte Herangehensweise zu fördern. Dazu brachten sie Studierende unterschiedlicher Fächer und Hochschulen zusammen. Die so entstandenen Lösungen dienen sowohl als Denkanstöße für Politik und unternehmerische Praxis als auch der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem neuen Thema Unternehmensverantwortung im und durch den digitalen Wandel.

Das Siegerprojekt: Informierte Entscheidungen treffen, ohne Profi im Datenschutz zu sein

Das Siegerteam „Digital Wombats“ entwickelt seine Projektidee unter Schirmherrschaft der Beauftragten für Digitalisierung der Bundeskanzlerin, Dorothee Bär, weiter: Ihr Ziel ist, dass Datenschutz und Datensicherheit auf einen Blick verständlich und nachvollziehbar sind. Dafür entwickeln sie Siegel, die den Standard des verantwortungsbewussten unternehmerischen Umgangs mit Daten bescheinigen. Die Publikation stellt dieses Siegerprojekt und die sieben weiteren Finalprojekte vor.

Weiterführende Informationen:

- [Publikation: Digital Future Challenge](#)
- [Sieger- und Finalprojekte im Überblick](#)
- [Grafiken zum Download](#)
- [Projektbeschreibung](#)

Pressekontakt

Initiative D21 e. V.
Roland Dathe
030 / 526 87 22 58
presse@initiatived21.de
www.InitiativeD21.de

Deloitte-Stiftung
Isabelle Schlegel
030 / 254685142
info@deloitte-stiftung.de
www.deloitte-stiftung.de

Über den Wettbewerb „Shaping the digital future – The Digital Future Challenge“

Die Digital Future Challenge ist ein gemeinsames Projekt der Deloitte-Stiftung und der Initiative D21, um die Verantwortung von Unternehmen im und durch den digitalen Wandel, sprich Corporate Digital Responsibility (CDR), zu beleuchten. Es ruft bundesweit Studierende auf, anhand konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis Prinzipien und Eckpunkte für ein verantwortliches Handeln von Unternehmen in der digitalen Welt zu erarbeiten. Dazu treten interdisziplinäre und diverse Projektteams in den Wettbewerb um die besten, kreativsten und nachhaltigsten Ideen. Bundesweit knapp 70 Lehrstühle und zahlreiche Unternehmen unterstützen das Projekt. Eine hochkarätige Jury aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft prämiert die besten Ansätze.

Die Digital Future Challenge möchte ein Bewusstsein bei Wirtschaft und zukünftiger Führungsgeneration für die Gestaltungsaufgabe der Digitalisierung schaffen und Lösungspfade aufzeigen. Mit ihrem Handeln in der digitalisierten Welt, ihren Produkten und Angeboten lösen Unternehmen zunehmend Innovationen und gesellschaftliche Veränderungen aus. Die daraus erwachsende – teils neue – Verantwortung nennen wir Corporate Digital Responsibility. Das Projekt legt bewusst eine interdisziplinäre Betrachtung des Themas CDR durch verschiedene Fachrichtungen, Universitäten und Hochschulen zugrunde, um neuartige und innovative Denkansätze für die Unternehmen und die Gesellschaft von morgen zu eröffnen.

Über die Deloitte-Stiftung

Unter dem Leitmotiv „Perspektiven für morgen“ fördert die Deloitte-Stiftung die Aus- und Weiterbildung junger Menschen, unterstützt die Entwicklung neuer Bildungsmodelle und leistet einen Beitrag zur Verbesserung des Innovationstransfers von der Hochschule in die Wirtschaft.

Über die Initiative D21 e. V.

Seit 20 Jahren setzt sich die Initiative D21 als Deutschlands größtes Netzwerk für die Digitale Gesellschaft dafür ein, die Herausforderungen im digitalen Wandel zu durchleuchten, Lösungsperspektiven durch das Zusammenwirken von Politik und Wirtschaft aufzuzeigen und die Zukunft in einer digitalisierten Welt sinnvoll zu gestalten.